

II-1179 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 574713

1993-12-03

ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend des geplanten Baus eines Munitionsbunkers in St. Georgen

Am 23. November 1993 berichtete die Zeitung Neue NÖN von den Probebohrungen des Verteidigungsministeriums im Bereich der Großen Kripp der Gemeinde St. Georgen (NÖ). Sollten die Bohrungen erfolgreich sein, soll dort laut der Auskunft eines Pressesprechers des Verteidigungsministeriums ein Munitionslager errichtet werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Welches Munitionslager planen Sie in St. Georgen zu errichten?
2. Die Probebohrungen erlangen eine besondere Brisanz durch den Umstand, daß sich im Bereich der Großen Kripp das Wasserreservoir der Gemeinde St. Georgen befindet. Die Bevölkerung bangt, daß die Quelle der Wasservorräte angebohrt werden könnte. Da ein solches Loch kaum wieder zu stopfen wäre, müßte mit unabsehbaren Folgen gerechnet werden. Wie rechtfertigen Sie angesichts dieser Situation eine vom ökologischen Standpunkt völlig unverantwortliche Durchführung der Bohrungen?
3. Im Juni dieses Jahres hatte das Niederösterreichische Militärkommando gegenüber den NÖN (25/1993) jegliche Bauvorhaben bestritten. Wie rechtfertigen Sie diese Informationspolitik?
4. Werden Sie das geplante Bauvorhaben einem demokratischen Entscheidungsprozess unterziehen und den Willen der betroffenen Bevölkerung vor Ort respektieren?